



Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2011

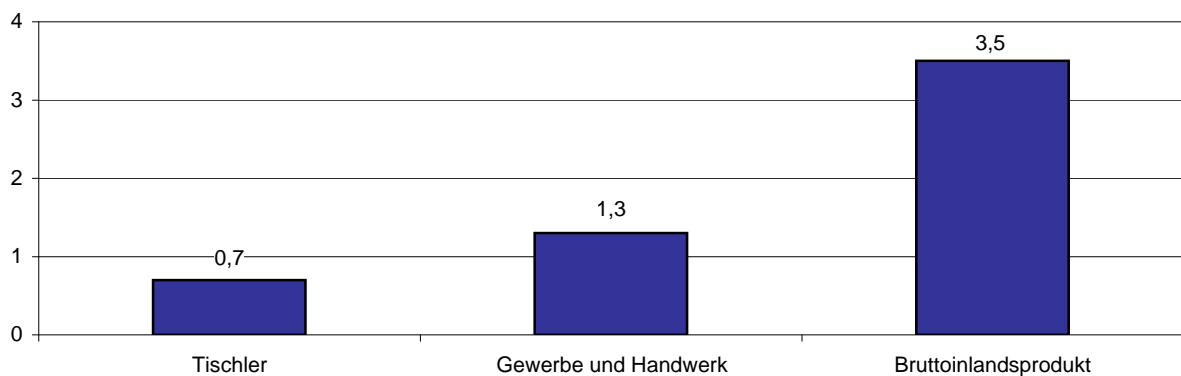
Branche: Tischler ¹⁾

1 Entwicklung

1.1 Auftragseingänge im 1. Quartal (Jänner bis März) 2011

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. Quartal 2011 gegenüber dem 1. Quartal 2010 wertmäßig um 0,7 % gestiegen.

- 21 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 14,9 %,
- bei 61 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 18 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 15,2 %.



Nominelle Entwicklung 1. Quartal 2011 (Veränderung zum 1. Quartal 2010 in %)
Quellen: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, WIFO

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 294 Betrieben mit 3.802 Beschäftigten.

1.2 Auftragseingänge nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen:

	Geschäfts- bereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleich- bleibend	sinkend
		Anteil der Betriebe in %		
Herstellung von Möbeln	89	20	63	17
Laden- und Messebau	29	16	54	30
Gastronomie	33	16	65	19
Objektmöbelbau	37	8	65	27
Bautischlerei	63	19	59	22
Althausanierung, Reparatur	69	20	62	18

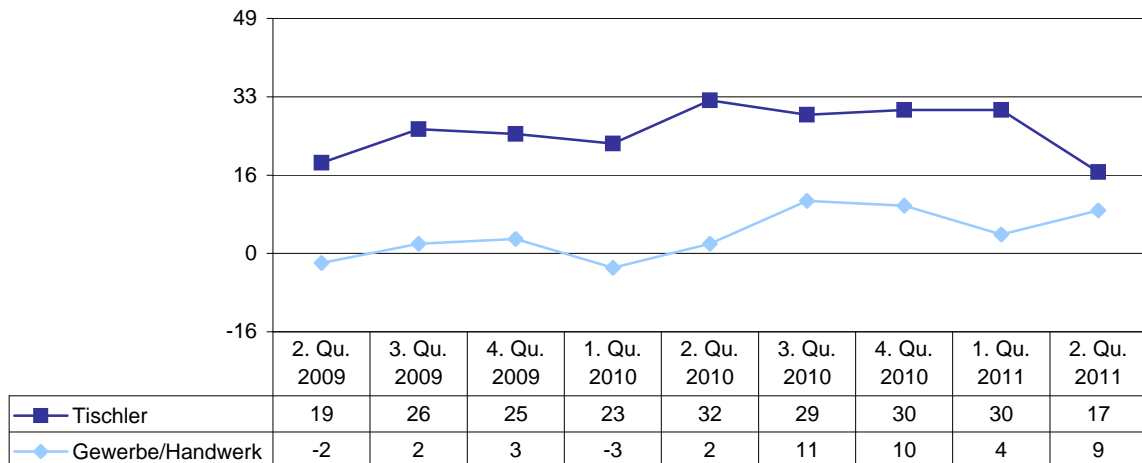
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

2 Situation im 2. Quartal (April bis Juni) 2011

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 33 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 51 % mit "saisonüblich" und
- 16 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 17

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2009 bis 2. Quartal 2011

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



2.2 Auslastung

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 10,3 Wochen.

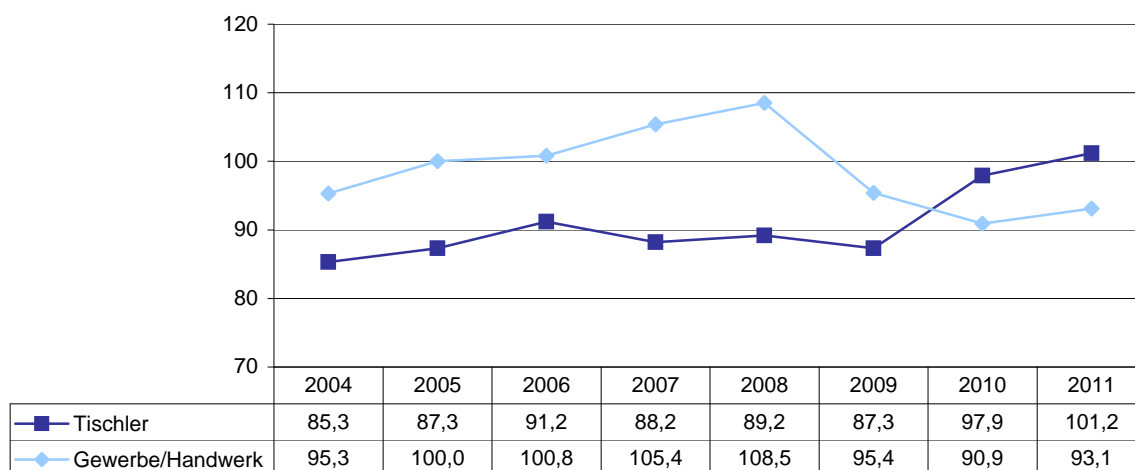
Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Betriebe nach Höhe der Auslastung:

Auftragsbestand in Wochen				
0	1 bis 4	5 bis 9	10 bis 19	20 und mehr
Anteil der Betriebe in Prozent				
1	26	38	29	6

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

- 30 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen,
- 57 % in drei Monaten,
- 11 % in sechs Monaten,
- 2 % in neun Monaten.

Im Vergleich zum 2. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 3,3 % gestiegen.



Auftragsbestand 2. Quartal 2004 bis 2011, Index: 1999 = 100

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Vom Gesamtauftragsbestand entfielen

- 90 % auf private/gewerbliche Auftraggeber,
- 6 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden,
- 4 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

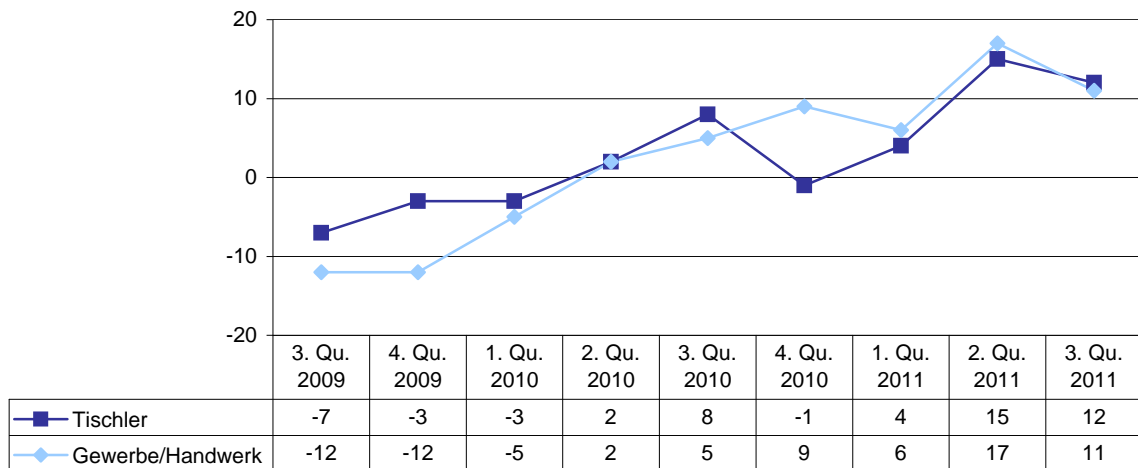


3 Prognosen für das 3. Quartal (Juli bis September) 2011

3.1 Auftragseingangserwartungen

- Für das 3. Quartal 2011 prognostizieren 21 % der Betriebe, dass die Auftrags-
einträge gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres steigen werden,
- 70 % erwarten keine Veränderung und
- 9 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 12

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2009 bis 3. Quartal 2011

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Die folgende Tabelle zeigt die Erwartungen der Unternehmen (Anteil der Betriebe in Prozent) differenziert nach Geschäftsbereichen:

	Geschäfts- bereiche relevant	Prognostizierte Veränderung der Auftrags- einträge im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleich- bleibend	sinkend
		Anteil der Betriebe in %		
Herstellung von Möbeln	87	22	68	10
Laden- und Messebau	29	13	58	29
Gastronomie	38	33	52	15
Objektmöbelbau	39	22	57	21
Bautischlerei	63	20	67	13
Althausanierung, Reparatur	67	24	65	11

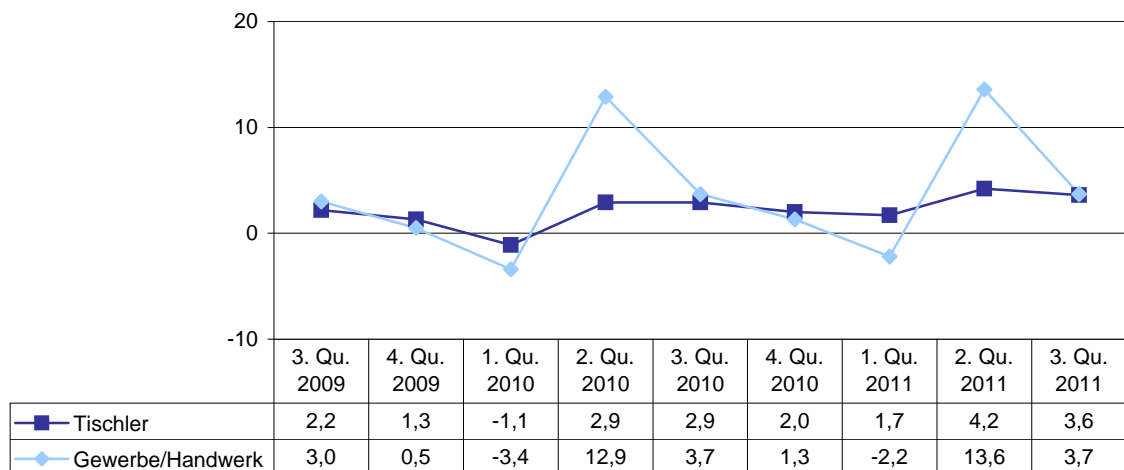
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



3.2 Personalplanung

- 20 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Juli bis September 2011 um durchschnittlich 19,7 % zu erhöhen,
- 79 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant zu halten und
- 1 % der Betriebe beabsichtigt, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 14,6 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 3,6 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2009 bis 3. Quartal 2011

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

